

Ueber *Haptoderus cognatus* Dej., *placidus* Rosh. und *Schmidti* Chaud.

Herr Baron v. Chaudoir machte mir bei seinem letzten freundlichen Besuche im Juni d. J. bei Durchsicht meiner *Haptoderus*-Arten die interessante Mittheilung, dafs der in einigen Wiener Sammlungen (namentlich bei H. Türk) als *Pterostichus balcanicus* Miller (so viel ich weifs in litt.) steckende *Haptoderus*, welcher auch auf dem Rhilo Dagb vorkommt, der echte *Pterostichus cognatus* Dej. sei. Schaum hat zu dieser Art in der Naturgesch. d. Ins. Deutschl. (I. p. 143) den *Pter. placidus* Rosh. gezogen, aber später (Berl. Ent. Zeitschr. VIII. 1864. p. 143) erklärt, die *Feron. cognata* Dej. sei das Männchen der *Feron. extensa* Dej. In seinem Mémoire sur le genre Feronia (in der Abeille V. p. 245) erklärt aber Chaudoir: „la description du placidus par Rosenhauer convient parfaitement au cognatus, et c'est certainement le même insecte, qui par conséquent n'est pas originaire de Hongrie comme la cru Dejean, mais du Monte-Baldo, dans le Tyrol italien“. Nun ist aber weder der Balkan-Käfer (*cognatus*) auf dem Monte-Baldo einheimisch, noch paßt die Beschreibung des *placidus* vollständig auf den *cognatus*, denn bei letzterem ist die Unterseite des Halsschildes ganz glatt, während beim *placidus* „Brust und Unterseite des Halsschildes einzeln punktirt“ sind. Chaudoir hat den echten *placidus* nicht gesehen, Schaum hat ihn gesehen und den *Ster. Schmidti* Kunze in litt. dazu gezogen, welchen Chaudoir (Abeille V. p. 246) als besondere Art aufstellt, auf die bereits Rosenhauer in seinen Käfern Tyrols (S. 9) aufmerksam gemacht und von ihr gesagt hat, sie sei dem *placidus* sehr verwandt, habe aber flache Flügeld., deren Streifen seicht, deutl. punktirt u. deren Zwischenr. flach seien.

Ich besitze den *placidus* vom Monte-Baldo nicht, habe aber kaum Grund anzunehmen, dafs derselbe von den illyrischen und Krainer Stücken, die Schaum unter seinem *cognatus* beschrieben hat, spezifisch abweiche, obwohl dies immerhin möglich sein könnte, da Rosenhauer die Flügeld. tief gestreift nennt. Demnach hat für den *Hapt. Schmidti* Chaud. der Name *placidus* Rosnh. einzutreten, welche Art Chaudoir fälschlich auf den echten *cognatus* bezogen hat, den Schaum zuerst falsch auf *placidus* und später falsch auf *extensus* bezog, was ihm indessen durchaus nicht etwa hier besonders zum Vorwurf gemacht werden soll.

Gewöhnlich hat die Art elytra punctis 2 pone medium impressis, ich besitze aber auch Stücke die nur einen Punkt zeigen, und eins welches auf der linken Flügeld. noch einen dritten Punkt vor der Mitte aufweist; einzelne Ex. sind demnach nicht leicht in Chaudoir's Gruppen (vgl. S. 381) zu placiren. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Über Haptoderus cognatus Dej., placidus Rosh. und Schmidt Chaud. 416](#)